

# Gesundheits- Kompass Niederrhein

Medizinvorträge und Veranstaltungen  
mit gesundheitlichem  
Mehrwert



2. Halbjahr  
2018



Evangelisches  
Krankenhaus Wesel



#wirachtenaufihregesundheit

## Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Reichtum ist viel, Zufriedenheit ist mehr, Gesundheit ist alles“ – so lautet ein asiatisches Sprichwort.

Auch das Evangelische Krankenhaus Wesel folgt seit 56 Jahren diesem Sprichwort unter dem Motto „Wir achten auf Ihre Gesundheit“. Unsere Medizinvorträge und Veranstaltungen mit medizinischem Mehrwert informieren über Volkskrankheiten, Innovationen und Behandlungsoptionen.

Hier erhalten Sie Antworten aus erster Hand. Der direkte Dialog mit unseren Experten vor Ort gibt Ihnen die Chance, sich ausführlich zu informieren. Denn nur so können Sie die richtigen Entscheidungen für die eigene körperliche und geistige Gesundheit treffen.

Auch in den sozialen Medien versorgen wir Menschen mit wichtigen Themen rund um das Evangelische Krankenhaus und medizinischen Trends – genießen Sie diesen persönlichen Komfort mit unserer Krankenhaus-App MuM oder bei einem Besuch unserer Facebookseite.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Rainer Rabsahl  
Geschäftsführer  
Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH

## Veranstaltungsorte

### ■ Wesel

Evangelisches Krankenhaus Wesel  
Schermbeker Landstraße 88 · 46485 Wesel

Senioren-Begegnungsstätte „Im Bogen“  
Pastor-Janßen-Straße 7 · 46483 Wesel

### ■ Rees

Gemeindezentrum der Evangelischen  
Kirchengemeinde Haldern  
Irmgardisweg 15 · 46459 Rees-Haldern

Bürgerhaus Rees  
Markt 1 · 46459 Rees

### ■ Mehrhoog (Hamminkeln)

Evangelisches Gemeindezentrum  
Haldener Straße 35 · 46499 Hamminkeln-Mehrhoog

### ■ Büderich (Wesel)

Adolph-Clarenbach-Haus Büderich  
Pastor-Wolf-Straße 1 · 46487 Wesel-Büderich

### ■ Hünxe

„Haus der Begegnung“ Evangelisches Gemeindehaus  
Dorstener Straße 13a · 46569 Hünxe

### ■ Dinslaken

Gesundheitszentrum Lang  
Krengelstraße 116 – 118, 46539 Dinslaken

## Veranstaltungsorte

### ■ Hamminkeln

Christophorus-Haus Hamminkeln  
Erna-Schmidthals-Weg 2 · 464699 Hamminkeln

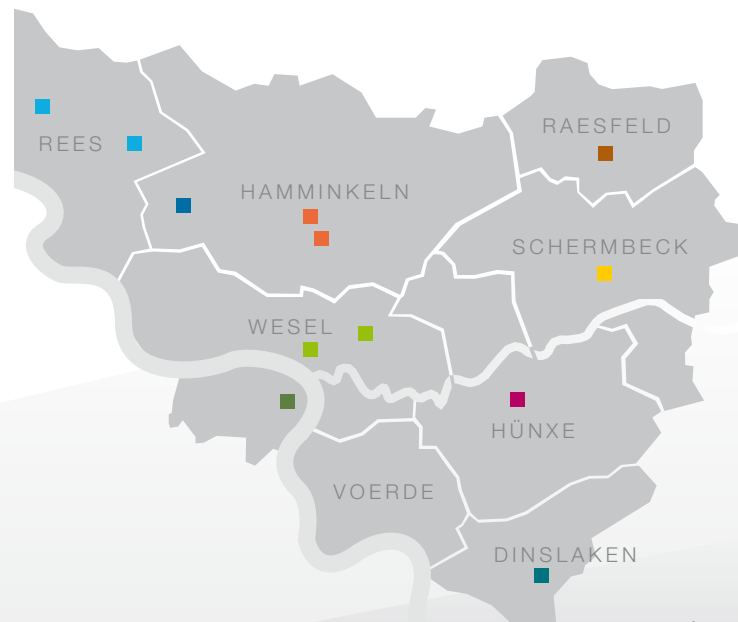
Gemeindezentrum der Evangelischen  
Kirchengemeinde Hamminkeln  
Marktstraße 5 · 46499 Hamminkeln

### ■ Raesfeld

„Villa Becker“ – Bildungswerk Raesfeld  
Weseler Straße 32 · 46348 Raesfeld

### ■ Schermbeck

Gemeindezentrum der Evangelischen  
Kirchengemeinde Schermbeck  
Kempkesstege 2 · 46514 Schermbeck



## Termine · 2. Halbjahr 2018

### August

30.08. ■ Schulter-Arm-Syndrom –  
Wenn Schmerz Bewegung hemmt

### September

04.09. ■ Reflux – Ein brennendes Problem

13.09. ■ Arthrose – Möglichkeiten der Behandlung  
mittels konservativer Orthopädie und/oder  
Strahlentherapie


20.09. ■ Narbenbruch – Leistenbruch –  
Zwerchfellbruch

26.09. ■ Morbus Alzheimer – Vergiss mein nicht!

27.09. ■ Kunsttherapie –  
Komplementäres Angebot bei Krebs

### Oktober


04.10. ■ Darmdivertikel – Zeitbombe im Bauch

08.10. ■ Polyneuropathie –  
Das große Kribbeln 

09.10. ■ Zöliakie –  
Erkrankung mit vielen Gesichtern

10.10. ■ Reflux – Ein brennendes Problem

15.10. ■ Darmspiegelung –  
Vorsorgeinvestition ins Leben

29.10. ■ Energieverlust – Stress lass nach –  
Gewusst wie! 

## Termine · 2. Halbjahr 2018

### November

06.11. ■ Dupuytren'sche Kontraktur –  
Knotenstränge und krumme Finger

07.11. ■ Reflux – Ein brennendes Problem

08.11. ■ Endometriose –  
Wenn die Regel zur Qual wird


14.11. ■ Herz außer Takt

15.11. ■ Herz außer Takt – Reanimationsseminar

21.11. ■ Herz außer Takt

22.11. ■ Reflux – Ein brennendes Problem

### Dezember

03.12. ■ Rückenschmerzen –  
Volksleiden unter der Lupe 



**In Kooperation mit der VHS  
Wesel-Hamminkeln-Schermbeck**



## Impressum:

Herausgeber: Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH

Schermbecker Landstraße 88 · 46485 Wesel

Internet: [www.evkwesel.de](http://www.evkwesel.de)

Redaktion: Eveline Klingler, Unternehmenskommunikation

Layout u. Produktion: scape | h.c.wichert, Wesel

Offsetdruck: WUB Druck GmbH, Rhaden

## Dr. med. Malte Mazuch **Schulter-Arm-Syndrom – Wenn Schmerz Bewegung hemmt**

Kalkablagerungen im Schultergelenk quälen beim Liegen, insbesondere jedoch bei Überkopf- und Drehbewegungen. Betroffene, meist Frauen zwischen 40 und 50 Jahren, leiden nicht selten höllische Schmerzen und sind im Alltag stark eingeschränkt. Auslöser sind gewöhnlich weder Überlastung noch Inaktivität. Die Hauptursache ist eine lokale Durchblutungsstörung.

Dagegen wird das Schulter-Engpasssyndrom (Impingement-Syndrom) hervorgerufen durch eine räumliche Enge des Gleitraums zwischen Oberarmkopf und Schulterdach. Es verursacht typische Beschwerden beim seitlichen Anheben und Senken des Armes sowie bei Überkopftätigkeit. Beide Krankheitsbilder bedürfen einer eingehenden Diagnostik. Danach entscheidet sich die weitere Therapie.

Bestehende (minimal-)operative Möglichkeiten und konservative Alternativen werden von einem versierten Orthopäden laiengerecht erklärt.

Donnerstag, 30. August 2018  
Beginn 19.30 Uhr

---

Dr. med. Malte Mazuch,  
Chefarzt Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Leiter EndoProthetik-Zentrum Wesel

---

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

---

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

## Dr. med. Olaf Hansen Dr. med. Vivianda Menke **Reflux – ein brennendes Problem**

Mehr als ein Fünftel aller Deutschen leidet täglich unter zurückfließender Magensäure. Betroffene berichten über Sodbrennen, Schluckstörungen, Schmerzen hinter dem Brustbein, saures Aufstoßen oder diffuses Unwohlsein im Oberbauch. Auch die Lunge kann durch den Magensaft gereizt werden. Häufige Konsequenzen sind dann chronische Bronchitis und Heiserkeit. Die Symptome treten meist im Liegen, beim Bücken oder während körperlich beanspruchenden Tätigkeiten auf. Grund hierfür ist ein Defekt im Verschlussmechanismus des Mageneinganges.

Eine medikamentöse Langzeitbehandlung mit Protonenpumpenhemmern hilft oft nicht ausreichend. Bei chronischem Reflux kann durch die Implantation eines winzigen Stimulators, der die erschlaffte Muskulatur am Mageneingang stärkt, gute Behandlungserfolge erzielt werden.

Verfahren und Wirkprinzip sowie das schonende OP-Verfahren zum Einsetzen des Endostim®-Impulsgebers werden genau erklärt.

Dienstag, 4. September 2018  
Beginn 19.30 Uhr

---

Chefarzt Dr. med. Olaf Hansen  
Oberärztin Dr. med. Vivianda Menke  
Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie / Refluxzentrum

---

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

---

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Maher Qweider  
F. Patrick Wilbertz

## **Arthrose – Behandlungsmöglichkeiten mittels konservativer Orthopädie und/oder Strahlentherapie**

Arthrose ist die häufigste aller Gelenkerkrankungen. Knorpelverschleiß ist dabei meist der Ausgangspunkt einer Arthrose. Dieser ist für Betroffene dann mit Schmerzen verbunden. In deren Folgen nehmen Erkrankte oftmals eine vermeintlich hilfreiche Schonhaltung ein, so dass das Gelenk durch unzureichende Durchblutung weiter geschädigt wird und andere Gelenke auf diese Weise zusätzlich ungünstig belastet werden. Heilbar ist Arthrose nicht, doch eine Operation ist nicht immer angezeigt. Vielmehr sollten alle konservativen Optionen ausgeschöpft werden.

Im Vortrag fokussieren ein erfahrener Orthopäde und ein versierter Strahlentherapeut moderne konservativen Behandlungsmethoden.

Donnerstag, 13. September 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Maher Qweider, Facharzt für Strahlentherapie  
F. Patrick Wilbertz, Facharzt für Orthopädie

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Dr. med. Olaf Hansen  
Dr. med. Marc Maass  
**Narbenbruch – Leistenbruch –  
Zwerchfellbruch. Sicherheit durch  
Schlüssellochtechnik**

Als Zwerchfellbruch (lat. Hiatushernie) wird ein krankhafter Durchtritt von Magenanteilen durch das Zwerchfell bezeichnet. Starkes Sodbrennen ist häufig die Folge. Vom Leistenbruch spricht man, wenn Bauchorgane (Darm, Fett, Harnblase) durch eine Schwachstelle in die Bauchdecke vorfallen. Ein Narbenbruch liegt beim Bruch einer ehemaligen Bauchnarbe vor. Bemerkbar machen sich diese Brüche von außen durch Schmerzen und eine kugelige Vorwölbung, das Risiko der akuten Einklemmung besteht. Der Mediziner weiß: ein unbehandelter Bruch verschwindet nicht von selbst – er wird mit der Zeit immer größer!

Moderne schmerzarme MIC-OP-Methoden in Schlüssellochtechnik können die genannten Probleme dauerhaft lösen.

Donnerstag, 20. September 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Chefarzt Dr. med. Olaf Hansen  
Oberarzt Dr. med. Marc Maass  
Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Dr. med. Peter Albrecht  
**Morbus Alzheimer –  
Vergiss mein nicht!**

Dass die Hirnleistung im Alter nachlässt, ist in gewissem Maße normal und tolerabel. Wenn sich jedoch eine zunehmende Verschlechterung der kognitiven Leistungsfähigkeit einhergehend mit Verhaltensauffälligkeiten einstellt, denken viele zuerst an eine Demenz. Diese geht bei einer Alzheimer-Erkrankung jedoch in der Regel mit neuropsychiatrischen Symptomen und der Unfähigkeit, alltägliche Aktivitäten zu bewältigen, einher. Von der neurodegenerativen Krankheit sind fast ausschließlich Senioren betroffen, wenngleich es durchaus auch junge Menschen geben kann, die daran erkranken. Dies ist jedoch eher eine Ausnahme.

Ein Neurologe geht detailliert auf Symptome, Diagnostik und Behandlung von Morbus Alzheimer ein und zeigt Wege auf, wie Erkrankte und Angehörige mit der Belastung umgehen können.

Mittwoch, 26. September 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Dr. med. Peter Albrecht,  
Ltd. Oberarzt Abteilung Neurologie  
und klinische Neurophysiologie

„Haus der Begegnung“ – Ev. Gemeindehaus Hünxe

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Barbara Lübbehusen  
**Kunsttherapie – Komplementäres  
Angebot bei Krebs**

Die Diagnose einer schwerwiegenden Erkrankung wirft oftmals viele Fragen auf. Entscheidungen zu Behandlungsoptionen und Therapieverläufen stellen Betroffene vor große Herausforderungen. In solch einer emotional belastenden Situation fragen sich Erkrankte nicht selten, was sie selbst für sich und ihr Wohlbefinden tun können. An dieser Stelle setzt Kunsttherapie an, in der mit bildnerischen Medien wie Farbe, Linie, Ton, Stein oder Fotografie gearbeitet wird. Patienten können unter therapeutischer Begleitung innere und äußere Bilder ausdrücken, ihre kreativen Fähigkeiten und ihre sinnliche Wahrnehmung ausbilden sowie neue Fähigkeiten und Handlungsspielräume entwickeln. Auch andere Lösungsansätze und Ressourcen können dadurch entdeckt werden.

Die verschiedenen Methoden dieser Therapieform, die es ermöglichen, vieles sichtbar, greifbar und veränderbar zu machen, werden erläutert.

Donnerstag, 27. September 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Barbara Lübbehusen,  
Dipl.-Sozialpädagogin und Dipl.-Kunsttherapeutin

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

## Dr. med. Olaf Hansen Darmdivertikel – Zeitbombe im Bauch

Darmdivertikel (papierdünne Aussackungen der Darmwand) sind bei vielen Menschen in der zivilisierten Welt aus Ernährungsgründen vorhanden. Typische Beschwerden sind linksseitige Unterbauch- oder Flankenschmerzen, Fieber, Stuhlnunregelmäßigkeiten und chronische Blasenentzündungen. Entzündet sich ein Divertikel, kommt es zu einer eitrigen Entzündung des Dickdarms, es besteht die Gefahr eines Darmwandbruchs, welcher lebensgefährlich ist. Aber auch der chronische Verlauf einer Darmdivertikel-erkrankung kann die Lebensqualität deutlich einschränken, weil die Angst vor Komplikationen allgegenwärtig ist.

Im Vortrag werden die medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten im Frühstadium erläutert. Auch auf die operativen Therapiemethoden wird intensiv eingegangen. Heutzutage werden minimal-invasiv schonend in spezialisierten Darmzentren, wie beispielsweise dem am Evangelischen Krankenhaus Wesel, die betroffenen Darmabschnitte (Sigma) operativ entfernt.

Donnerstag, 4. Oktober 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Dr. med. Olaf Hansen,  
Chefarzt Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie,  
Leiter Darmzentrum Wesel

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

## Dr. med. Winfried Neukäter Polyneuropathie – Das große Kribbeln

Wenn das periphere Nervensystem (Nervenfasern außerhalb von Gehirn und Rückenmark) gestört ist, können vor allem in den Extremitäten Empfindungsstörungen auftreten. Symptome wie Kribbeln, Brennen, Kälte- oder Taubheitsgefühl beklagen alleine in Deutschland mehr als fünf Millionen Menschen. Besonders häufig sind Diabetiker davon betroffen, aber nicht selten auch Krebspatienten infolge von Nebenwirkungen einer Chemotherapie. Bekannt sind zwar noch zahlreiche weitere Auslöser, jedoch stellt die Behandlung heute immer noch eine Herausforderung dar.

Ein erfahrener Neurologe geht detailliert darauf ein, erklärt Symptome, gängige Diagnosemethoden und übliche Behandlungsmöglichkeiten.

Montag, 8. Oktober 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Dr. med. Winfried Neukäter,  
Chefarzt Abteilung Neurologie und klinische Neurophysiologie

Adolph-Clarenbach-Haus Buderich

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51





## Dr. med. Wolfram Kalitschke **Zöliakie – Erkrankung mit vielen Gesichtern**

Lebensmittelunverträglichkeiten können zu quälenden Blähungen, Durchfällen und Schmerzen im Bauch führen. Oft wird lange nach der Ursache der Symptome gesucht, was für den Betroffenen eine lange Leidenszeit bedeutet. Wird eindeutig nachgewiesen, dass die immunologische Darmerkrankung Zöliakie, die durch in Getreide enthaltene Proteine ausgelöst wird, dafür verantwortlich ist, dann hat dies Konsequenzen für den Lebensalltag. Die Erkrankung ist sehr vielschichtig und kann unbehandelt langfristig durchaus zur Darmschädigung führen und das Risiko für Darmkrebs erhöhen.

Ein erfahrener Gastroenterologe geht auf Diagnostikmethoden sowie Verlaufsformen von Zöliakie ein und zeigt Behandlungsmöglichkeiten auf.

Dienstag, 09. Oktober 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Dr. med. Wolfram Kalitschke  
Chefarzt Abteilung Innere Medizin -  
Gastroenterologie, Hämatologie und Onkologie

Ev. Gemeindezentrum Hamminkeln-Mehrhoog

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

## Dr. med. Olaf Hansen Dr. med. Vivianda Menke **Reflux – ein brennendes Problem**

Mehr als ein Fünftel aller Deutschen leidet täglich unter zurückfließender Magensäure. Betroffene berichten über Sodbrennen, Schluckstörungen, Schmerzen hinter dem Brustbein, saures Aufstoßen oder diffuses Unwohlsein im Oberbauch. Auch die Lunge kann durch den Magensaft gereizt werden. Häufige Konsequenzen sind dann chronische Bronchitis und Heiserkeit. Die Symptome treten meist im Liegen, beim Bücken oder während körperlich beanspruchenden Tätigkeiten auf. Grund hierfür ist ein Defekt im Verschlussmechanismus des Mageneinganges.

Eine medikamentöse Langzeitbehandlung mit Protonenpumpenhemmern hilft oft nicht ausreichend. Bei chronischem Reflux kann durch die Implantation eines winzigen Stimulators, der die erschlaffte Muskulatur am Mageneingang stärkt, gute Behandlungserfolge erzielt werden.

Verfahren und Wirkprinzip sowie das schonende OP-Verfahren zum Einsetzen des Endostim®-Impulsgebers werden genau erklärt.

Mittwoch, 10. Oktober 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Chefarzt Dr. med. Olaf Hansen  
Oberärztin Dr. med. Vivianda Menke  
Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie / Refluxzentrum

Bürgerhaus Rees, kleiner Veranstaltungssaal

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

## Dr. med. Paul Wolters Darmspiegelung – Vorsorgeinvestition ins Leben

Es gibt onkologische Erkrankungen, die man bereits in frühestem Stadium erkennen kann. Darmkrebs gehört auch dazu. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass man sich regelmäßig einer entsprechenden Vorsorgeuntersuchung unterzieht.

Ab wann und für wen Darmkrebsvorsorge indiziert ist, wie eine solche Untersuchung genau abläuft und was bei einer so genannten präventiven Koloskopie untersucht wird bzw. worauf der Facharzt ganz speziell achtet, wird im Vortrag explizit erläutert. Zudem wird auf Darmpolypen, die als Vorstufen einer Darmkrebserkrankung gelten, eingegangen.

Montag, 15. Oktober 2018  
Beginn 14.00 Uhr

Dr. med. Paul Wolters,  
Ärztlicher Leiter Enddarmzentrum Wesel

Seniorenbegegnungsstätte „Im Bogen“ Wesel

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

## Daniela Maas Sabine Fabek-Fest Energieverlust – Stress lass nach – gewusst wie!

Jeder Tag strategisch geplant, eng terminiert und streng koordiniert. Der Mensch von heute steht unter Dauerstrom, er atmet höchstens für einen (zu) kurzen Moment durch. Das Wort Entspannung ist meist komplett aus seinem Vokabular gestrichen. Überforderung, Versagensängste, Erschöpfung und körperliche Beschwerden sind die Folge. Gerade arbeitsintensive Phasen, wie die Vorweihnachtszeit, sind für viele Menschen mit Stress verbunden – dann hat der Advent so gar nichts Besinnliches mehr.

Unsere Expertinnen erklären, wie hektischen Situationen Stand gehalten werden kann. Ein Kurzfilm informiert über die Möglichkeiten von Therapeutic Touch. Zudem werden Elemente der inneren Stressbewältigung gezeigt, wie z.B. leichte energetische Übungen, welche die Achtsamkeit und Selbstverantwortung gegenüber der eigenen Gesundheit schulen.

Montag, 29. Oktober 2018  
Beginn 19.30 Uhr



Daniela Maas, ltd. MFA Praxis für Orthopädie, Effizienztrainerin  
Sabine Fabek-Fest, Fachkrankenschwester für  
Anästhesie/Intensiv, Energietrainerin

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Dr. med. Christian Born  
**Dupuytren'sche Kontraktur –  
Knotenstränge und krumme  
Finger**

Wenn sich das Bindegewebe einer oder beider Handinnenflächen zunehmend verhärtet, führt dies zu einem Funktionsverlust der anliegenden Muskeln und in Folge dessen zu einer langsamen Verkrümmung einzelner Finger. Nach und nach kommt es immer mehr zur Behinderung beim Greifen. Dahinter steckt meist eine so genannte „Dupuytren'sche Kontraktur“.

Vorwiegend Männer zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr werden von der Veränderung betroffen. In Deutschland schätzt man die Gesamtzahl der Dupuytren-Patienten auf 1,3 bis 1,9 Millionen. Die Ursache der Erkrankung ist unbekannt. Therapiert wird meist chirurgisch. Wann eine solche OP angezeigt ist und wie dann vorgegangen wird, erklärt ein langjährig versierter Handexperte laiengerecht.

Dienstag, 6. November 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Dr. med. Christian Born,  
Ltd. Oberarzt Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie

Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde Hamminkeln

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Dr. med. Olaf Hansen  
Dr. med. Vivianda Menke  
**Reflux – ein brennendes Problem**

Mehr als ein Fünftel aller Deutschen leidet täglich unter zurückfließender Magensäure. Betroffene berichten über Sodbrennen, Schluckstörungen, Schmerzen hinter dem Brustbein, saures Aufstoßen oder diffuses Unwohlsein im Oberbauch. Auch die Lunge kann durch den Magensaft gereizt werden. Häufige Konsequenzen sind dann chronische Bronchitis und Heiserkeit. Die Symptome treten meist im Liegen, beim Bücken oder während körperlich beanspruchenden Tätigkeiten auf. Grund hierfür ist ein Defekt im Verschlussmechanismus des Mageneinganges.

Eine medikamentöse Langzeitbehandlung mit Protonenpumpenhemmern hilft oft nicht ausreichend. Bei chronischem Reflux kann durch die Implantation eines winzigen Stimulators, der die erschlaffte Muskulatur am Mageneingang stärkt, gute Behandlungserfolge erzielt werden.

Verfahren und Wirkprinzip sowie das schonende OP-Verfahren zum Einsetzen des Endostim®-Impulsgebers werden genau erklärt.

Mittwoch, 7. November 2018  
Beginn 18.00 Uhr

Chefarzt Dr. med. Olaf Hansen  
Oberärztin Dr. med. Vivianda Menke  
Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie / Refluxzentrum

Konferenzraum im Gesundheitszentrum Lang, Dinslaken

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Dr. med. Susanne Findt  
**Endometriose –  
Wenn die Regel zur Qual wird**

Für die meisten Frauen gehören Regelschmerzen während ihrer Periode zur Normalität. Doch wenn die Schmerzen unerträglich werden, sollten diese vom Gynäkologen abgeklärt werden. Denn hinter dem stark ausgeprägten Schmerzleiden kann sich Endometriose verbergen. Bei dieser Erkrankung siedelt sich meist Gewebe, welches dem der Gebärmutter Schleimhaut ähnelt, außerhalb des Uterus an. Dies führt zu Verwachsungen, Vernarbungen und Zysten. Bis zur konkreten Diagnosestellung allerdings vergehen jedoch im Schnitt meist sieben Jahre, dabei ist fast jede zehnte Frau in Deutschland betroffen – oftmals mit fatalen Folgen, denn unbehandelt kann Endometriose zu Unfruchtbarkeit führen.

Eine erfahrene Gynäkologin erläutert Symptomatik, Diagnostik und Behandlung der Erkrankung, um Frauen für Endometriose zu sensibilisieren.

Donnerstag, 8. November 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Dr. med. Susanne Findt,  
Chefärztin Abteilung Gynäkologie und Senologie

Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde Haltern

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Dr. med. Rüdiger Schmidt  
Dr. med. Rike Nieländer  
**Herz außer Takt**

Vorhofflimmern ist nicht lebensbedrohlich, aber der unregelmäßige Herzschlag kann zu Blutgerinnseln im Herzen führen. Jedoch droht ein lebensgefährlicher Gefäßverschluss, wenn diese vom Blutstrom ins Gehirn verschleppt werden! Medikamente, welche die Gerinnung hemmen, könnten davor schützen. Doch wer sollte diese Tabletten regelmäßig einnehmen? Zudem stellt sich die Frage, in welchen Fällen überhaupt Herzschläge außer der Reihe oder Herzrasen behandlungsbedürftig sind?

Anlässlich der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung ([www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)) beleuchten die Referenten – beides langjährig erfahrene Internisten – diese Aspekte intensiv. Zudem informieren die beiden Ärzte über die großen Fortschritte, die es in der Behandlung von Herzerkrankungen gibt.

Mittwoch, 14. November 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Chefarzt Dr. med. Rüdiger Schmidt  
Oberärztin Dr. med. Rike Nieländer  
Abteilung Innere Medizin – Kardiologie und Nephrologie

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Dr. med. Joachim Große  
**Herz außer Takt –  
Reanimationseminar für Laien**

Nicht nur ein Herzkreislaufstillstand erfordert sofortiges professionelles Handeln, sondern auch bei vielen weiteren Erkrankungen, wie z.B. einem Schlaganfall oder Unfällen, kann richtiges und schnelles Agieren entscheidend sein.

Das Praxisseminar wird im Rahmen der Herzwochen, welche von der Deutschen Herzstiftung ([www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)) stets im November initiiert werden, angeboten. Es gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, verloren geglaubtes Wissen im Bereich der Ersten Hilfe wieder aufzufrischen

Die Grundsätze der Reanimation werden den Teilnehmern praxisnah vermittelt und geben diesen künftig Sicherheit für das richtige Handeln in lebensbedrohlichen Krisensituationen.

Donnerstag, 15. November 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Dr. med. Joachim Große,  
Chefarzt Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin,  
DEAA

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

Dr. med. Rüdiger Schmidt  
Dr. med. Rike Nieländer  
**Herz außer Takt**

Vorhofflimmern ist nicht lebensbedrohlich, aber der unregelmäßige Herzschlag kann zu Blutgerinnseln im Herzen führen. Jedoch droht ein lebensgefährlicher Gefäßverschluss, wenn diese vom Blutstrom ins Gehirn verschleppt werden! Medikamente, welche die Gerinnung hemmen, könnten davor schützen. Doch wer sollte diese Tabletten regelmäßig einnehmen? Zudem stellt sich die Frage, in welchen Fällen überhaupt Herzschläge außer der Reihe oder Herzrasen behandlungsbedürftig sind?

Anlässlich der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung ([www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)) beleuchten die Referenten – beides langjährig erfahrene Internisten – diese Aspekte intensiv. Zudem informieren die beiden Ärzte über die großen Fortschritte, die es in der Behandlung von Herzerkrankungen gibt.

Mittwoch, 21. November 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Chefarzt Dr. med. Rüdiger Schmidt  
Oberärztin Dr. med. Rike Nieländer  
Abteilung Innere Medizin – Kardiologie und Nephrologie

„Villa Becker“ – Bildungswerk Raesfeld

Anmeldung erforderlich: Telefon (0 28 65) 100 73  
oder per E-Mail unter [info@bw-raesfeld.de](mailto:info@bw-raesfeld.de)

## Dr. med. Vivianda Menke Reflux – ein brennendes Problem

Mehr als ein Fünftel aller Deutschen leidet täglich unter zurückfließender Magensäure. Betroffene berichten über Sodbrennen, Schluckstörungen, Schmerzen hinter dem Brustbein, saures Aufstoßen oder diffuses Unwohlsein im Oberbauch. Auch die Lunge kann durch den Magensaft gereizt werden. Häufige Konsequenzen sind dann chronische Bronchitis und Heiserkeit. Die Symptome treten meist im Liegen, beim Bücken oder während körperlich beanspruchenden Tätigkeiten auf. Grund hierfür ist ein Defekt im Verschlussmechanismus des Mageneinganges.

Eine medikamentöse Langzeitbehandlung mit Protonenpumpenhemmern hilft oft nicht ausreichend. Bei chronischem Reflux kann durch die Implantation eines winzigen Stimulators, der die erschlaffte Muskulatur am Mageneingang stärkt, gute Behandlungserfolge erzielt werden.

Verfahren und Wirkprinzip sowie das schonende OP-Verfahren zum Einsetzen des Endostim<sup>®</sup>-Impulsgebers werden genau erklärt.

Donnerstag, 22. November 2018  
Beginn 19.30 Uhr

Dr. med. Vivianda Menke,  
Oberärztin Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie

Gemeindezentrum der Ev. Kirchengemeinde Schermbeck

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51

## F. Patrick Wilbertz Rückenschmerzen – Volksleiden unter der Lupe

Der Mensch ist für die Bewegung geschaffen. Leider gerät das im modernen Alltag immer wieder in den Hintergrund. Permanente Zwangshaltungen, wie langes Sitzen oder Stehen im Berufsleben, fördern die Entstehung von Verspannungen, denn sie sind alles andere, als rückenfreundlich. Mittlerweile leidet ein Dreiviertel der Bevölkerung unter chronischen Rückenschmerzen, fast die gleiche Zahl benötigt regelmäßig ärztliche Hilfe. Die Pharmaindustrie verdient Unsummen an freiverkäuflichen Medikamenten, die langfristig gesehen meist eh nur wenig bringen. Denn Intensität, Dauer und Ursache der Beschwerden sind so individuell, wie der Schmerz selbst. Meist wird immer wieder über zu viele oder zu frühe operative Maßnahmen diskutiert; aber ist wirklich immer ein Bandscheibenvorfall Auslöser des Übels? Kommen nicht auch Wirbelsäulenverkrümmungen oder verklebte Faszien, dabei handelt es sich um muskelstützendes Bindegewebe, für den Akut- oder Dauerschmerz in Frage?

Patienten wünschen sich fachkundigen Rat – ein Orthopäde bezieht Stellung.

Montag, 3. Dezember 2018  
Beginn 19.30 Uhr

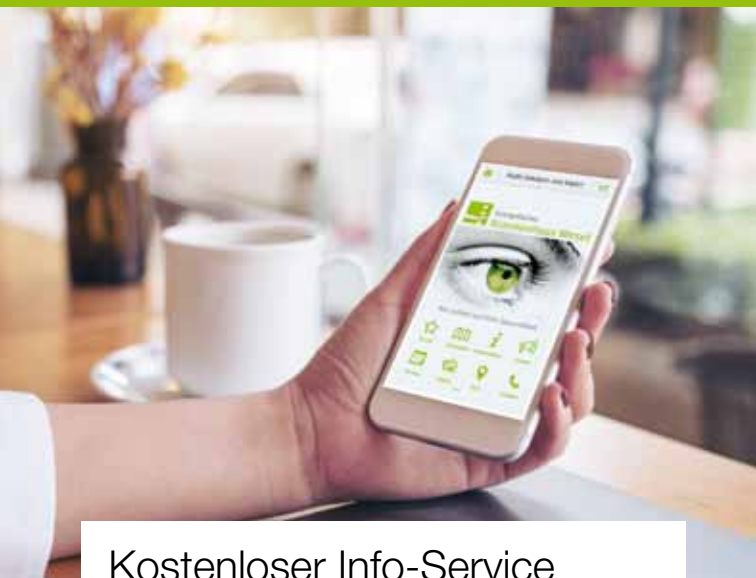
F. Patrick Wilbertz,  
Ärztlicher Leiter Praxis für Orthopädie

Vortragsraum (EG), Evangelisches Krankenhaus Wesel

Anmeldung erforderlich: Telefon (02 81) 106 – 20 51



# Krankenhaus-App MuM Medizin und Mehr



## Kostenloser Info-Service für unsere Vorträge aus dem Gesundheitskompass

Über unsere App informieren wir Sie rechtzeitig, wenn sich der Veranstaltungsort ändert, ein Vortrag ausfallen muss oder aufgrund erhöhter Nachfrage ein zusätzlicher Termin stattfindet, der nicht im Gesundheitskompass aufgelistet ist.

Gratis-Download in Ihrem AppStore.  
Empfang von Push-Mails in den Ein-  
stellungen aktivieren und ab sofort  
unsere News empfangen.

